

Der Wandschecker Bothe

Wandsbek

informativ



»Bezirksversammlung 17. Juni « ab S. 12

9

September
2021
36. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Blitz-Käsekuchen«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Hilfe!!! Schwiegermutter kommt, und das wie so häufig plötzlich und unerwartet! Natürlich auch noch zum Kaffeeklatsch. Kaffee ist im Hause, und in der letzten Ecke des Kühlschranks habe ich auch noch eine Flasche

Sprühsahne gesehen. Fehlt also nur noch der Kuchen. Und schnell muss es gehen, denn zum Einkaufen der Zutaten fehlt natürlich die Zeit. Also ab in die Speisekammer und in die Ideenkiste, was mir so über den Weg läuft und auf die Schnelle einfällt. Die gefundenen wenigen Zutaten und der umwerfende Einfallsreichtum des Hobbybäckers brachten als Ergebnis die Backidee eines Käsekuchens mit einem Blitzrezept zu Tage.

Zutaten:

- 5 Eier (Größe M)
- 200 g weiße Schokolade
- 200 g Frischkäse

Zubereitung:

Eier trennen und Eiweiß kalt stellen. Eigelbe aufheben. Eine Springform mit 20 cm Durchmesser fetten oder rundherum mit Backpapier auslegen. Schokolade fein hacken und über einem Wasserbad schmelzen. In einer großen Schüssel anschließend mit dem Frischkäse verrühren. Etwas abkühlen lassen und dann die Eigelbe unterrühren. Backofen auf 170 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Eiweiß steif schlagen und nach und nach vorsichtig unter die Käsemasse heben. Die Masse in die Springform füllen. Diese rundherum mit zwei Lagen Alufolie umwickeln, damit beim Backen keine Flüssigkeit entweichen kann. Den Kuchen im Ofen 40 – 45 Minuten backen und unbedingt im ausgeschalteten Ofen auskühlen lassen. Die Backofentür währenddessen bitte nicht öffnen. Sollte es der Speiseschrank hergeben können gern Dosenfrüchte (Mandarinen, Kirschen) untergemischt werden. Und da Schwiegermutter's Auge mit isst, darf noch ein wenig garniert werden.

Abschließender Tipp: Der Kuchen hat Schwiegermutter und uns so gut geschmeckt, dass er jederzeit gern auch guten Freunden und anderen Familienmitgliedern angeboten werden kann, wenn sich deren Besuch überraschend und kurzfristig ankündigt.



P.S.: Um emotionalen Leserbriefen vorzubeugen – es gibt nur nette Schwiegermütter!

Viel Spaß wünscht
Winfried Mangelsdorff



Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Wohlfühlen und Gesundheit im Frühling und Urlaub

✓ Kompressionsstrümpfe	✓ Medima Wäsche	✓ Bandagen
✓ Brustprothetik	✓ medi Artikel	✓ Sportartikel
✓ Sonderanfertigungen	✓ Heiz- u. Körnerkissen	✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

„Am 26.09 Ihre Stimme für die FDP!“

Birgit Wolff
FDP Alstertal-Walddörfer
birgit.wolff@fdp-hh.de

Michael Kruse
Für Wirtschaft und Freiheitsrechte
Freie Demokraten FDP

Daniel Alexander Grimm

Alles ist drin für Wandsbek

Bereit, weil Ihr es seid.

Beide Stimmen Grün!

Zum Titelbild

Der Hasselbrook-Bahnhof wurde am 12. August 1907 dem Verkehr übergeben. Er diente als Umsteigehaltestelle der Hamburg-Altonaer Stadt- und Vorortbahn auf die Lübecker Bahn. Das erste Empfangsgebäude wurde von 1905 bis 1907 unter der Leitung des Baubeamten Eugen Göbel als burgartiger Backsteinbau im gründerzeitlichen Stil der Hannoverschen Architekturschule errichtet. Er gehört zu den letzten Hamburger Bahnhofsgebäuden im genannten Stil und steht unter Denkmalschutz. Mitte der 1990er-Jahre wurde er restauriert und wird heute als Ausflugslokal genutzt. (Foto: Hans Martin Reinartz)

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

JUNGNICKEL SANITÄR

Wir meistern Wasser!

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Was

ist scheinheilig?

Im Supermarkt Kondome
zum Fremdgehen kaufen und
dafür Treuepunkte bekommen!

Schmunzel- Ecke

Änderungen

in den persönlichen Daten
der Bürgervereinsmitglieder bitte
schriftlich dem Bürgerverein mitteilen



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

**Birnen, Bohnen
und Speck**



Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30 - 21:30 Uhr
So. 11-20 Uhr · Küche 11:30 - 19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatrix Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek
mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · E-Mail: WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats

© 2021 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatl. per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,69 + MwSt.
pro Ausgabe.

Produktion: Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH

Neue Parksituation Oktaviostraße

Jetzt wird es teuer und gefährlich

„Was erlauben Struuunz...?“ In Anlehnung des berühmten Zitates von Giovanni Trappatoni während einer Pressekonferenz bei Bayern München klagen jetzt viele Anwohner und Anrainer der Oktaviostraße: „Was erlauben Behörden?“ Grund des Unmuts ist eine neue bzw. aktuell umgesetzte Parkplatzregelung in der Oktaviostraße nebst angrenzenden Seitenstraßen. Was – hoffentlich – seitens der Behörden gut gemeint war, um die Fußgänger ein wenig mehr zu schützen, erweist sich in der Realität als teuer und gefährlich.

Die Situation vor Ort

Jahre, wenn nicht Jahrzehnte lang teilten sich parkende Autos und Fußgänger den über 5 Meter breiten Streifen neben der Fahrbahn. Der Platz für die Autos war ausreichend und durch die langen Stehzeiten von der Natur markiert, die Fußgänger hatten ausreichen Platz auf dem gepflasterten Weg. Für die Autofahrer war es ein problemloses Durchkommen durch die Straße, für die Fahrradfahrer sicher und ungefährlich. Da stellt sich für den neutralen Beobachter die Frage, warum an dieser Situation etwas geändert werden soll. Die Anwohner können es, auch auf Nachfrage, kaum nachvollziehen. Erst Recht nicht, nachdem ihnen kurz nach Informationsschreiben durch die Behörden die Verkehrsüberwachung auf den Pelz – sprich Auto – rückte. Ausreichend bewaffnet mit Knöllchen, die flugs zum Einsatz kamen. Scheinbar akribisch und hochmotiviert, denn so wurde Marc Merchel für das Parken mit dem Vorderreifen gleich einmal zur Kasse gebeten.

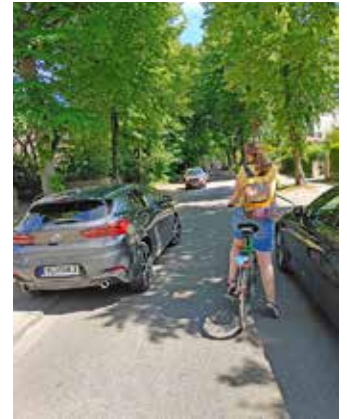


Das Parken des Vorderrades auf dem Gehweg kostete Anwohner Marc Merchel Ärger nebst 15 €.

Die Polizei verspricht sich auf Nachfrage von Wandsbek informativ von den Maßnahmen eine Verlangsamung des fließenden Verkehrs, obwohl die Oktaviostraße selbst bei den Anwohnern kaum als Rennstrecke wahrgenommen wurde. Eine Vor-Ort-Begehung inklusive einem Gespräch mit den Anrainern wurde bei den Behörden scheinbar nicht in Betracht gezogen. Schnell hätte man erkannt, dass es jetzt für die Anwohner nicht nur teuer, sondern richtig gefährlich wird. Die Radler müssen sich jetzt durch die auf der Straße parkenden

Autos hindurch schlängeln und sich den wenigen Platz mit dem fließenden Autoverkehr teilen. Radlerin Jacqueline, die hier nahezu täglich vorbeifährt, hat schon zeitweise Panik in den Augen: „Die Fahrt durch die Oktaviostraße wird bei überholenden Autos und bei Gegenverkehr häufig ganz schön brenzlig. Da schwingt jetzt immer schon ein wenig Angst mit, wenn man hier durchfährt“.

Und sollte dann, was selbstredend keiner hofft, doch einmal etwas passieren... der Unfallwagen und die Feuerwehrfahrzeuge mit ihren 15- bis 20-Tonnern werden ebenfalls kaum ausreichend Platz finden, um zügig zum Einsatzort zu gelangen.



Radlerin Jacqueline lebt in der Oktaviostraße gefährlich, wenn zusätzlich Autos unterwegs sind.

Lösung in Sicht?

Es regt sich massiver Protest bei den Anwohnern, die in der Nachbarschaft schon über 300 Unterschriften gegen das Vorgehen der Behörden gesammelt haben. Nicht nur die Knöllchenvergabe, auch die zunehmende Gefahr spielt hierbei eine große Rolle, zumal auch Kinder mit dem Rad unterwegs sind. Auch juristisch wird eine Auseinandersetzung gesucht. In einem Flugblatt machte Hermann Folz auf § 12 Abs. 4 STVO aufmerksam: „Zum Parken ist der rechte Seitenstreifen, dazu gehören auch entlang der Fahrbahn angelegte Parkstreifen, zu benutzen, wenn er dazu ausreichend befestigt ist, sonst ist an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren.“ Und nach Inaugenscheinnahme ist der Seitenstreifen wirklich mehr als ausreichend befestigt, auch wenn man nach der einschlägigen Definition sucht. Danach gelten als befestigte oder versiegelte Fläche alle Flächen, die durch menschliches Einwirken so verdichtet sind, dass die natürliche Versickerungsfähigkeit des Bodens nicht nur unerheblich verändert wurde.

Es bleibt die Frage nach weiteren Argumenten seitens der Behörden, wenn man Ihnen keine neue Einnahmequelle unterstellen möchte. Ein Bürgerdialog könnte schon weiterhelfen, das Verständnis auf allen Seiten zu fördern. Diese Maßnahme hat sich in den Kommunen bei Parkplatzthemen und Anwohnerparken bundesweit bewährt. Juristische Auseinandersetzungen sind kostspielig, dauern lange und sind im Ausgang höchst zweifelhaft für die Klagenden bei Parkplatzvorgaben seitens der Behörden.

Die sich formierende Bürgerinitiative denkt bereits über weitere Maßnahmen und Aktionen nach, inklusive eines schönen Parkplatzfestes wenn die Aktionen Erfolg haben.

Was zunächst bleibt ist die Hoffnung der Anwohner und Anrainer, dass die für sie unsinnige, unnötige, teure und gefährliche neue Parkverordnung zurückgenommen wird. Auch damit sie nicht fluchen müssen à la Trappatoni.

Winfried Mangelsdorff

Straßenbauprogramm 2021 bis 2025

nt - Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende teilte der Bezirksversammlung mit, dass im Jahr 2021 im Bezirk Wandsbek (Kerngebiet und Rahlstedt) folgende Straßenbaumaßnahmen zur Umsetzung geplant sind:

- Robert-Schuman-Brücke von Schloßstraße bis Jüthornstraße – Instandsetzung der Nebenflächen (Fortsetzung aus dem Jahr 2020)
- Bovestraße, Gehölzweg bis Jüthornstraße – Grundinstandsetzung von Fahrbahn und Nebenflächen
- Berner Heerweg von Neusurenland bis Berner Brücke – Instandsetzung der Fahrbahn
- Rahlstedter Straße/Tonndorfer Weg/Tonndorfer Hauptstraße von Ellerneck bis Tonndorfer Schulstraße – Instandsetzung der Fahrbahn

Abbi Hübner verstorben

nt - Am 29. Juli ist im Alter von 88 Jahren die Hamburger Jazz-Legende Abbi Hübner verstorben. Dazu Eckard Graage, Fachsprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion für Kultur und Rahlstedter Wahlkreisabgeordneter:

"Mit dem Tod von Abbi Hübner verliert Hamburg einen nicht nur deutschlandweit sondern sogar über die Grenzen Europas hinaus sehr geschätzten und geachteten Jazz-Künstler. Ich hatte das Glück Abbi Hübner bei einigen Jazz Konzerten bewundern zu dürfen und bin als Rahlstedter Wahlkreisabgeordneter besonders stolz, dass eine solche Jazz-Legende Rahlstedt als seinen Wohnort gewählt hatte. Sein 68 Jahre langes Wirken für die Hamburger Kultur und besonders die regelmäßigen sonntäglichen Auftritte auf dem Hamburger Feuerschiff werden unvergessen bleiben."



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT IMMOBILIEN GMBH
Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780



seit 40 Jahren
Jetzt anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Gunnar Fragel
Familien-, Miet-, Verkehrs- und Vertragsrecht (angestellter RA)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

Zum nächstmöglichen Termin
suchen wir für nachmittags einen
Lagerhelfer (m/w/d)
auf 450-Euro-Basis
Gerne auch rüstige Rentner!



Walddörferstr. 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

Toleranz ist der Verdacht, dass der andere Recht hat.

Kurt Tucholsky

Die Freiwillige Feuerwehr Wandsbek-Marienthal

Von Oberbrandmeister Claus Wilhelm Tiedemann

Teil 4 von 2002 bis 2010

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr (FF) in Wandsbek begann am 24. August 1871, also vor nun genau 150 Jahren. Im Jahre 2002 hatten wir sie in drei Ausgaben vorgestellt. Nun sind gut 20 Jahre vergangen. Somit ist es Zeit für eine Fortsetzung.



Die jetzige Feuerwache von 1996 in der Straße am Neumarkt.

Mitte August 2002 wurden insbesondere Bayern und Sachsen von verheerenden Regenfällen heimgesucht, die ein bis dahin nie gekanntes Ausmaß annahmen. Halb Sachsen versank in den Fluten der Elbe und ihrer Nebenflüsse. Als Hilfe für Hamburgs Partnerstadt schickte die Feuerwehr Hamburg am 14. August einen ersten, größeren Fahrzeugkonvoi einschließlich des Befehlswagens nach Dresden. Der Austausch der Einsatzkräfte erfolgte durch einen täglich pendelnden Bus. Hauptaufgabe der Wandsbeker war die Besetzung des Befehlswagens, von dem aus die rund 100 Hamburger Einsatzkräfte geführt wurden.



Die Hamburger Einsatzleitung in der Dresdener Friedrichstadt-Kaserne.

Als die Hochwasserwelle der Elbe Norddeutschland erreichte, gab es am 21. August eine Alarmierung für die Fernmeldekomponente der Wehr. Das Ziel war Alt-Garge bei Bleckede; dort hatte man am alten Kraftwerkshafen eine Sandsackfüllstation aufgebaut. Aufgabe der Fernmelder war die Herstellung einer Funkverbindung zwischen dem dortigen Hamburger Einsatzverband und der Technischen Einsatzleitung in Neuhaus auf der anderen Elbseite. Im Laufe des 22. August folgte eine Verlegung des Verbandes auf die gegenüber liegende Elbseite nach Neu-Garge, wo der marode ehemalige DDR-Deich gesichert werden sollte. Da die Elbfähren ihren Betrieb längst eingestellt hatten, musste ein rund 90 km weiter Umweg über die noch befahrbare Brücke bei Dömitz in Kauf genommen werden. Der Hamburger Einsatzverband kämpfte in Neu-Garge mit Unterstützung der Bundeswehr, die fast pausenlos Sandsäcke mit LKW's heranbrachte, gegen das durchsickernde Wasser am Deich. Zwei außergewöhnliche Einsätze, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben werden.



Der Gerätewagen-Fernmeldeausstattung am Deich in Neu-Garge.

Im Frühjahr 2004 beteiligte sich eine Gruppe an einer historischen Brandschutzübung, die die Hamburger Feuerwehr-Historiker anlässlich des Tages der offenen Tür an der Landesfeuerwehrschule durchführten.



Die Kameraden in den Uniformen des ehemaligen Luftschutzhilfsdienstes.

Anfang Oktober 2004 brach ein Großfeuer im Gewerbegebiet am Saseler Bogen aus. Zum zweiten Mal innerhalb von vier Jahren brannte eine Lagerhalle eines Großhandelsbetriebes mit eingelagerten Feuerzeugen und Gasflaschen bis auf die Grundmauern nieder. Die Wehr wurde zum Befehlswageneinsatz alarmiert, der sich bis in die Morgenstunden des folgenden Tages erstreckte.

Im März und April 2005 fanden unter dem Titel »Die Nacht der großen Flut« in und um Hamburg Dreharbeiten für einen NDR-Fernsehdokumentarfilm über die Sturmflut von 1962 statt. Drehort für den Fund einer Wasserleiche war ein Obstbauernhof in Estebrügge bei Buxtehude. Die Besatzung des dort eingesetzten, historischen Löschfahrzeuges der Hamburger Feuerwehr-Historiker wurde durch Wandsbeker Wehrangehörige dargestellt.



Die Kameraden während einer Drehpause im Alten Land.



Unter der Glasplatte lag die aufzufindende »lebende« Leiche.

Im Mai 2005 wurde das Einsatzgebiet der Wehr auf eigenen Wunsch in Richtung Innenstadt erweitert. Von nun an gehört ein Großteil Eilbeks zum Einsatzgebiet. Für den Stadtteil war bis dahin keine freiwillige Feuerwehr zuständig.

Als Ersatz für die ehemals in den 80er Jahren vom Bund gelieferten Löschfahrzeuge des Katastrophenschutzes beschaffte Hamburg insgesamt 52 »LF 20-KatS«. Als verspätetes »Niko-

lausgeschenk« erhielten die Wandsbeker Blauröcke im Dezember 2005 eines dieser fabrikneuen Fahrzeuge. Da dieses neue Katastrophenschutzfahrzeug nunmehr über einen eingebauten Löschwassertank von 1.600 l Fassungsvermögen verfügte, erweiterten sich damit die Einsatzmöglichkeiten.

Bisher einmalig in der Geschichte der Wandsbeker Wehr dürfte eine Auslandsfahrt mit einem Einsatzfahrzeug gewesen sein. Durch Kontakte des Wehr-Chronisten zum Dänischen Katastrophenschutz fuhren acht Kameraden mit dem neuen »LF 20-KatS« Anfang September 2006 nach Haderslev, um am Tag der offenen Tür des Bereitschaftscenters Südjütland teilzunehmen.



Unser »Löschfahrzeug Katastrophenschutz« beim »Åbent hus« im dänischen Haderslev.

In den Morgenstunden des 4. September 2007 kam es zu einem Großbrand in einer Lagerhalle im Stadtteil Billbrook. Der Brand von Gewürzen breitete sich so aus, dass 5. Alarm gegeben werden musste. Die FF Wandsbek-Marienthal beteiligte sich neben 13 anderen freiwilligen Wehren an den Löscharbeiten. Am darauffolgenden Sonntagnachmittag öffneten sich erstmals in der noch jungen Geschichte der FF Wandsbek-Marienthal die Tore für die Bevölkerung. Im Vordergrund des Interesses der zahlreichen Besucher standen natürlich, wie bei jedem Tag der offenen Tür einer Feuerwehr, die Einsatzfahrzeuge, darunter auch der Befehlswagen der Berufsfeuerwehr, in dem eine Ausstellung alter Fernmelde-technik aufgebaut war, sowie zwei historische Löschfahrzeuge der Hamburger Feuerwehr-Historiker.



EM-IMMOBILIEN

**Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister**
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



Mitte September 2008 erhielten die Wehr einen neuen Gerätewagen-Fernmeldeausstattung, den die Feuerwehr Hamburg in sieben Exemplaren bestellt hatte. Bei dem großen Kofferlastwagen handelt es sich um ein Fahrzeug, das vor allem für Katastropheneinsätze konzipiert ist. Dazu gehört ein sogenannter Führungs- und Lageanhänger, der als direkt angedockter Besprechungsraum dient. Die gesamte Fahrzeugeinheit ist eine Weiterentwicklung eines THW-Fahrzeuges; sie dient im Ernstfall bei regionalen und überregionalen Katastropheneinsätzen als mobile Führungsstelle. Damit konnte die Erneuerung aller drei Einsatzfahrzeuge der FF Wandsbek-Marienthal abgeschlossen werden.



Der Gerätewagen-Fernmeldeausstattung stammt aus einer Serie für das THW.

Im Februar 2009 nahm die Wehr mit dem neuen »Gerätewagen-Fernmeldeausstattung« an einer internationalen Katastrophenschutzübung an der THW-Bundesschule in Neuhausen bei Stuttgart teil. Als Übungslage wurden großflächige Überschwemmungen im Gebiet einer ausländischen Stadt angenommen. Zu einem außergewöhnlichen Einsatz kam es für die Fernmeldekomponekte der FF Wandsbek-Marienthal am 29. September 2009. Im Rahmen einer überörtlichen Amtshilfe wurde das Havariekommando Küste in Cuxhaven bei seinem Umzug in ein neues Gebäude unterstützt. Der Auftrag dieses Einsatzes war, die Sicherstellung der Handlungsfähigkeit während des Umzugs zu gewährleisten. Dafür wurde ein Lage- und Führungsraum im Anhänger eingerichtet.

Ende Januar 2010, gab es nach rund sechs Wochen Eis und Schnee erstmals seit 13 Jahren wieder die Möglichkeit, auf der zugefrorenen Alster spazieren zu gehen. Dies nutzen am Wochenende rund 80.000 Hamburger. Zur Absicherung war auch die Feuerwehr Hamburg mit zahlreichen Kräften im Einsatz. An einem Tag stellten die Wandsbeker mit ihrem Gerätewagen-Fernmeldeausstattung und Lageanhänger am Fährdamm die örtliche Einsatzzentrale dar.

Am Abend des 6. Juni 2011 wurde bei der Feuerwehr Hamburg der »Ausnahmestand Wasser« ausgelöst. Enormer Starkregen setzte ganze Stadtteile innerhalb kürzester Zeit unter Wasser und ließ viele Keller volllaufen. Die Wehr war über 14 Stunden (!) bis zum nächsten Morgen im Dauereinsatz. Insgesamt elf Einsätze in verschiedenen Stadtteilen wurden abgearbeitet.

Bei der Teilnahme am Vorarlberger Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb 2011 in Bregenz/Österreich erwarb die Gruppe der FF Wandsbek-Marienthal Ende Juni das »Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze« und nach einem weiteren Durchlauf auch das österreichische »Bundesfeuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze«. Für den Wettbewerb waren über 160 Gruppen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Lichtenstein angetreten. Die Abordnung aus Hamburg war anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der FF Bregenz dort zu Besuch. Beide Wehren sind bereits über 30 Jahre durch eine Partnerschaft miteinander verbunden.

Aufgrund der Überflugmeldung eines Rettungshubschraubers erfuhr die Einsatzzentrale der Feuerwehr am 9. Juli 2011 von einem Hallenbrand im Gewerbegebiet am Albert-Schweitzer-Ring in Tonndorf. Neben den vier Löschzügen der Berufsfeuerwehr waren neun Wehren, darunter die FF Wandsbek-Marienthal, alarmiert worden. Neben der Brandbekämpfung gehörte gleichzeitig auch die Besetzung des Befehlswagens zu den Aufgaben der Wehr. Die benachbarte Bahnstrecke Hamburg-Lübeck durfte aufgrund der starken Rauchentwicklung nur mit verminderter Geschwindigkeit passiert werden, die über der Halle verlaufende Hochspannungsleitung musste abgeschaltet werden. Dadurch hatten tausende Haushalte im Stadtteil zeitweise keinen Strom. Im Verlauf des Nachmittags wurde auch das THW mit zwei Radladern an die Einsatzstelle alarmiert.

Anfang Juni 2012 fand erstmals seit Zusammenführung der beiden Wehren Wandsbek und Marienthal eine spezielle Feldkabelbauübung in Kooperation mit der FF Altona statt. Zwei Gruppen der beiden Wehren trafen sich am ehemaligen Bundeswehr-Standortübungsplatz Höltingbaum. Dort wurde eine knapp 3 km lange Telefonleitung verlegt. Dabei ging es nicht nur um das einfache Abrollen des Feldkabels von den 800m-Trommeln, sondern auch um die Herstellung von Abbünden, Längenverbindungen und Überwegen. Beide Bautrupps trafen sich schließlich südlich des großen Funksendemastes und verbanden die ankommenden Leitungen miteinander.

In der zweiten Mai-Hälfte 2013 führten lang anhaltende Regenfälle in Sachsen, Thüringen, Bayern nach 2002 erneut zu einer verheerenden Hochwasserkatastrophe. Ge-



Der Feldkabelbaupatrone verlegt eine Telefonleitung auf dem Höltingbaum.

waltige Wassermassen ließen auch den Elbpegel zwischen Tschechien und Hamburg wieder ansteigen. Auch diesmal erbat Hamburgs Partnerstadt Dresden Hilfe aus der Hansestadt. In einem ersten Konvoi mit rund 160 Einsatzkräften der Feuerwehr kam auch die FF Wandsbek-Marienthal Anfang Juni wieder in der sächsischen Landeshauptstadt zum Einsatz. Diesmal statt des Befehlswagens der Berufsfeuerwehr mit dem eigenen Gerätewagen-Fernmeldeausstattung, der genau für die Führung solcher Katastropheneinsätze konzipiert ist.

Am 7. September 2013 fand erstmals in der Geschichte der Wehr ein Familientag statt, bei dem die Verwandten und Freunde der Wehrangehörigen mit zahlreichen Vorführungen einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr erhielten.

Ende Oktober 2013 kündigte sich ein Sturmtief an, das am Mittag des darauffolgenden Tages zum Orkan an schwoll. Fast der gesamte Schienenverkehr in Hamburg musste wegen umgestürzter Bäume eingestellt werden. Die Feuerwehr Hamburg und das THW waren mit rund 1.000 Einsatzkräften bis in die Nachtstunden dieses Montags im Ausnahmezustand; rund 2.000 Einsätze mussten bewältigt werden. Die Wandsbeker wurden zu 25 Schadensstellen innerhalb von 10 Stunden beordert.

Am Nachmittag des 6. August 2014 geriet ein Flachdach eines Mehrfamilienhauses in der nahegelegenen Lydiastraße in Brand. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig. Um an die Brandnester heranzukommen, wurde das Dach mittels Kettensägen geöffnet.

In den Nachmittagsstunden des 8. Dezembers 2014 brach in einer Halle eines Recyclingbetriebes in der Süderstraße im Stadtteil Hamm-Süd ein Großfeuer aus, das die Einsatzkräfte bis in den nächsten Tag in Atem hielt; es brannte ein großer Berg Elektroschrott, der mit Hilfe von Radladern des THW auseinandergezogen wurde. Unter den insgesamt 25 eingesetzten freiwilligen Feuerwehren waren auch die Wandsbeker.



...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
 Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
 Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –






Fortschritt



Nachbarschaft



Stabilität



Vielfalt

Weil's um mehr als Geld geht.

Ihre Filialen Dulsberg, Gartenstadt und Wandsbek

haspa.de

Meine Bank heißt Haspa.



Haspa

Hamburger Sparkasse

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Böhmestraße

Bis zum Jahre 1950 Stiftstraße. Im Jahre 1950 umbenannt nach dem Tischlermeister und letztem Wehrführer der Wandsbeker Freiwilligen Feuerwehr Oberbrandmeister August Böhme. In der Böhmestraße 20 befindet sich auch das Heimatmuseum mit Sitz des »Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.« dem Herausgeber von Wandsbek Informativ.

Bundestagswahl 2021

Endspurt der Wandsbeker Politiker

Am 26. September ist es soweit: die Bundestagswahl steht an. Showdown für die Politiker, die sich mit Wahlkampfauftritten in Wandsbek um die letzten unentschlossenen Wähler bemühen. Von der optischen Umweltverschmutzung mit den Wahlplakaten mal abgesehen (mir konnte noch niemand erklären warum auf ca. 500 Metern tatsächlich 21 Wahlplakate einer Kandidatin, also quasi an jedem Baum, Sinn machen) finden tatsächlich einige Veranstaltungen mit persönlichem Kontakt statt. Für Wandsbek hat der Kreiswahlausschuss am 30. Juli die Zulassung folgender Parteien beschlossen: AfD, Basisdemokratische Partei Deutschland, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE), CDU, DIE LINKE, FDP, Marxistisch-Leninistische Partei, NPD, ÖDP, Piratenpartei, SPD und die Partei Volt. Im Prinzip bis auf die letztgenannte Partei, die nicht für ordentliche Stromtrassen, sondern paneuropäisch, pragmatisch und progressiv daherkommen möchte, bekannte Namen.

Bundesweit sorgt die Liste der 53 zugelassenen Parteien bei der Lektüre durchaus für Schmunzler und Verwunderung beim Schreiber dieser Zeilen. Da gibt es die »Menschliche Welt«, die für das Wohl und Glücklichein aller kämpft. Die Partei »Liebe« kämpft für die Europäische Liebe, während die »PDF« für den Fortschritt ist. Und dann gibt es noch die erklärte HipHop-Partei »du« und die »Sonstigen«, die wohl für Sonstiges eintreten. Bei diesen Inhalten fragt man sich, ob die großen Parteien, die wohl über die Fünfprozenthürde hüpfen, diese Punkte nicht auch noch ein wenig mehr in den Vordergrund rücken könnten.

Nachdem Wandsbek informativ bereits einige Wandsbeker Direktkandidaten ausführlich vorgestellt hat und die SPD in unserer letzten Ausgabe noch einmal ihre Visionen schildern konnte, sollen an dieser Stelle weitere Parteien Gelegenheit zu ihren finalen Statements erhalten.

Die GRÜNEN mit Kandidat Daniel Alexander Grimm setzen auf die Ereignisse der letzten Wochen. „Nur mit uns Grünen gibt's ehrliche Politik gegen die Auswirkungen der Klimakrise. Wir kämpfen für ein modernes, erfolgreiches Land. Ein Land, das modern ist, weil es beweist, dass eine ökologische Industriepolitik und eine ökologische Landwirtschaft wirtschaftlich erfolgreich sein können, zukunftsweisend und im wahren Sinne des Wortes lebensrettend. Denn die Klimakrise ist real. Das zeigen nicht zuletzt die schlimmen Überflutungen



Daniel Alexander Grimm, DIE GRÜNEN.

in NRW und Rheinland-Pfalz Mitte Juli. Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren sie zu bekämpfen.“ Und einen Seitenhieb in Richtung politische Konkurrenz konnte er sich nicht verkneifen: „Unsere derzeitige Berliner SPD-Präsidentin denkt nur alle vier Jahre an Wandsbek. Ich hingegen möchte den über 400.000 Menschen hier eine echte Stimme in der Hauptstadt geben. Durch enge Vernetzungen mit den Gremien im Bezirk und der Stadt lässt sich viel mehr bewegen als bisher geschieht. Mit einer Verwaltung, die für die Menschen da ist – und das rund um die Uhr im digitalen Raum. Mit Mobilitätskonzepten, die auf gerechte Verteilung von Wegen und Flächen setzen. Mit starken Schulen und Bildungseinrichtungen, so dass die Chancen unserer Kinder nicht vom Wohnort abhängen – so wie es derzeit leider oft genug noch ist. Mit Wohnungen, die bezahlbar sind – und bleiben. Aus der Corona-Pandemie habe ich gelernt, dass wir als Gesellschaft durch aus in der Lage sind, schnell und effektiv auf Krisen zu reagieren. Innerhalb kürzester Zeit ist ein Impfstoff entwickelt worden. Auf einmal war viel Geld da, um die Wirtschaft zu stützen und die medizinische Versorgung zu gewährleisten. Genau diesen Schwung benötigen wir auch bei der Bewältigung der Klimakrise. Denn die ist ja auch schon real, wird allerdings von unserer derzeitigen Regierung überhaupt nicht ernst genommen. Dabei verfügen wir schon lange über die technologischen Voraussetzungen für die Energiewende – müssen also gar nicht erst eine »Impfung« gegen den Klimawandel erfinden.“

Johann Graßhoff von den LINKEN ist seit einigen Tagen mit dem Lastenfahrrad auf der »Tour de Wandsbek« in allen Wandsbeker Stadtteilen unterwegs. Dort möchte er nachfragen, was die Wandsbeker bewegt und zusammen verändert werden kann. Seine Erkenntnisse fasste er so zusammen: „Viele Menschen beschäftigt die Pandemie. Die Pandemie hat uns dra-



Johann Graßhoff, DIE LINKE.

matisch vor Augen geführt, wie sehr Gesundheit von der sozioökonomischen Lage der Menschen abhängt. In Wandsbek zeigt sich das sehr deutlich. Menschen, die in beengten Wohnverhältnissen und unter prekären Bedingungen leben sind besonders von einer COVID-19-Ansteckung und einem schweren Verlauf gefährdet. Als LINKE fragen wir konkret: Wer zahlt für die Krise?! – damit die Lasten nicht wieder auf die abgewälzt werden, die eh schon die Hauptlast in der Gesellschaft tragen (wie z. B.: Geringverdiener, Pfleger, Alleinerziehende u.a.). Die Corona-Pandemie hat die soziale Schieflage noch verschärft, die der Neoliberalismus durch die Demontage des Sozialstaates und seinen Privatisierungswahn verursacht hat. Der Sozialstaat ist kein System von Almosen und milden Gaben. Es ist eine Form der demokratischen Teilhabe für alle Menschen.“ Und den Unterschied zu anderen Parteien hob er heraus: „Als LINKE sagen wir, dass es Zeit wird, dass wir das Hartz-IV-System überwinden. Es wird Zeit, dass die Miete den Menschen keine schlaflosen Nächte mehr bereitet. Es wird Zeit, dass Kinderbetreuung und Bildung nicht mehr vom Geldbeutel abhängen. Es wird Zeit, dass alle eine gute Gesundheitsversorgung in der Nähe bekommen. Das unterscheidet uns konkret von anderen Parteien.“

Franziska Hoppermann von der CDU setzt auf die großen Themen. „Die CDU ist die einzig verbliebene Volkspartei. Unser Anspruch ist es, Politik für alle zu machen und Lösungen für die Probleme unserer Zeit in Gänze anzubieten. Anders als unsere Mitbewerber sind wir nicht nur für einzelne Gruppen da.“ Und erläuterte weiter: „Als CDU kämpfen wir für die Stärkung der dezentralen Lösungen, Dinge möglich machen und MIT der Wirtschaft eine nachhaltige Zukunft entwickeln, nicht gegen sie. Wir spielen vermeintliche Gegensätze nicht gegeneinander aus. Konkret bedeutet das: Denen zu helfen, die Hilfe benötigen. Die Menschen in ihrer Individualität zu unterstützen, nicht zu bevormunden. Und es bedeutet auch, Leistung anzuerkennen und zu fördern. Unsere Politik für Wachstum und solide Finanzen hat die Grundlage dafür geschaffen, dass wir in der Pandemie umfassend handeln konnten.“ Und zu aktuellen Themen führte Hoppermann aus: „In Wandsbek gibt es mit dem Neubau der S4 ein riesengroßes Verkehrsprojekt, das die Mobilitätswende und Wirtschaft gleichermaßen unterstützt. Daher ist dieses Verkehrsvorhaben von immenser



Franziska Hoppermann, CDU. Foto: Rolf Otzipka Fotografie

Bedeutung, das hauptsächlich vom Bund finanziert werden muss.“ Und weiter: „Viele internationale Unternehmen und Familien- und Mittelstandsbetriebe haben ihren Sitz in Wandsbek. Nach Corona müssen wir dafür sorgen, dass die Wirtschaft wieder auf die Beine kommt und so Arbeitsplätze und Wohlstand gesichert werden. Dabei müssen wir unser Land und unsere Gesellschaft zukunftsfit machen – die Klimaziele im Schulterschluss mit der Wirtschaft erreichen, Innovationen fördern, die Digitalisierung vorantreiben, ein sicheres Leben ermöglichen, Chancengleichheit erreichen und die europäischen Verbindungen festigen. Ich möchte mit Mut und Kreativität die Herausforderungen der kommenden Jahre mitgestalten und bringe dafür sowohl viele Jahre Erfahrungen aus verschiedenen Führungspositionen in der Verwaltung als auch aus der Kommunalpolitik mit.“

Die FDP zielt mit ihren Argumenten auf das Große und Ganze: „Auf das Gesellschaftsbild kommt es an. Wer wissen möchte, worin sich die Parteien unterscheiden, nimmt sich am besten das jeweilige Gesellschaftsbild vor: Wie sieht die Gesellschaft aus, wie das Miteinander? Daraus ergibt sich weitgehend alles, was an Einzelpunkten auf der jeweiligen politischen Agenda steht“, erklärte Birgit Wolff, Vorsitzende der FDP-Fraktion Wandsbek. „Bekanntermaßen steht die FDP-Fraktion für ein freiheitliches Gesellschaftsbild und die Einhaltung der Grundrechte. Kurz: Ein Mensch soll sich entfalten und selbstbestimmt seine Ziele verwirklichen können, in Bildung, Beruf, Kunst, Wirtschaft, Wohnen, was auch immer. Wir von der FDP haben ein sehr positives Menschenbild und freuen uns über gute Ideen, bürgerschaftliches Engagement, über Mut und Willen, etwas zu gestalten, das die Welt weiterbringt, das aktuelle Probleme löst und da, wo andere »Verbot« fordern, faire Konzepte zur Weiterentwicklung aufzeigt“, führte sie mit Begeisterung aus. Und setzte pointiert Argumente drauf. „Politik »für alle gleich« geht nicht. Sie wäre nicht fair. Sie würde Menschen mit Ideen ausbremsen statt Türen zu öffnen. Und dann noch diese aufwändige Bürokratie!“ Und sie legte für die FDP in Sachen Verkehrspolitik nach: „Wir sehen völlig desolate Radwege, zumal auf der letzten Meile, dem Weg zum Wohnhaus – und im Gegensatz dazu in fotogenen Zonen medienwirksam eröffnete PopUp-Radwege. Schon wenige Meter dahinter alles kaputt, Pflützen, Wurzelwerk. Insbesondere am breiten Stadtrand ist Schluss mit »Verkehrswende«: Es gibt keine ausreichenden, sinnvollen und



Birgit Wolff, FDP.

attraktiven Alternativen zum Auto. Umstieg auf das Rad? Wie denn? Fair und konstruktiv ist das nicht. Wir erleben Parkplatzvernichtung ohne Alternativangebote – und das bei auch im Bezirk Wandsbek steigenden KFZ-Zahlen, und nur am Rande: Manches Lastenrad braucht kaum weniger Platz als ein kleiner PKW. Und auch E-Autos müssen irgendwo stehen. Das Auto soll aber weg, ganz egal, aus welchem Grund PKW-Halter ihr Auto haben. Dabei sollte es um ein nachhaltiges Miteinander gehen. Das ist etwas, was unser Anliegen ist. Mobilitätsfairness. Die Mobilitätswende, die manche auch spöttisch Mobilitätsende nennen (kilometerlange Staus aufgrund katastrophaler Baustellenkoordination) spaltet die Gesellschaft, statt die Interessen intelligent und kreativ zu verbinden. Fair ist auch das nicht, konstruktiv schon gar nicht und gut für unser Miteinander in der Zukunft erst recht nicht!“ Bei diesen Themen schwingen echte Emotionen bei der Fraktionsvorsitzenden mit!

Auffällig bei den finalen Statements der Parteien: Das große Thema des Ausbaus der Güterverkehrsstrasse mit den vielen negativen Begleiterscheinungen, auch während der Bauphase, wurde nicht erwähnt. Es ist aber allseits bekannt, dass die Zeit vor der Wahl dann doch lieber die Zeit der großen Versprechen und des Ausmalens der Zukunft in rosaroten Farben ist. Negatives passt dann nicht so recht ins Bild und schlechte Nachrichten schon einmal gar nicht. Gleichwohl haben uns die Parteien ausreichend Stoff zum Überlegen in den nächsten Wochen geliefert. Wir Wandsbeker haben die Qual der Wahl bei der Bundestagswahl. Wobei die Wahl nicht als Qual verstanden werden sollte, diese Freiheit sollten wir alle nutzen. Insofern die Bitte: Auf jeden Fall wählen, ob per Briefwahl oder persönlich im Wahllokal. Und eins haben wir alle mit den Kandidaten gemeinsam: Die Spannung auf das Ergebnis am 26. September ab 18 Uhr!

Winfried Mangelsdorff

Bezirksversammlung 17. Juni

Die Vollendung der »Eilbeker Tafelrunde« ist dank des einstimmigen Beschlusses der Bezirksversammlung gewährleistet, aus dem Förderfond oder aus Sondermitteln werden bis zu 6.000 € bereitgestellt.

Bereits 2010 wurden 4.000 € für die Teil-Realisierung der sog. »Eilbeker Tafelrunde« bereitgestellt. Daraufhin wurden ca. 45 Tafeln angefertigt, von denen gut 30 auch aufgestellt bzw. aufgehängt worden sind. Sie finden sich überwiegend an Hauswänden angebracht und weisen auf historische Orte oder Personen der Zeitgeschichte im Stadtteil Eilbek hin. Um die Tafelrunde komplettieren zu können, müssen 13 weitere bereits gefertigte Schilder noch aufgestellt werden und fünf bis sechs Schilder noch gefertigt und dann ebenfalls installiert werden.

Die Druckkosten für die weiteren Schilder werden mit ca. 1.500 € veranschlagt. Für Rahmengestelle für die bereits vorhandenen und die weiteren Tafeln ist mit einer Größenordnung von ca. 1.700 € zu rechnen. Für die Aufstellung der Rahmengestelle ist von ca. 2.300 € auszugehen. Die Kosten der Aufstellung der sechs Holzpfähle sind noch nicht absehbar. Eigenmittel können mit großer Wahrscheinlichkeit im weiteren Verlauf der Vervollkommnung der Tafelrunde, wie vor zehn Jahren über Spenden bzw. Kostenübernahmen, erzielt werden. Die bereits fertiggestellten Schilder sind seit Jahren im Keller des Ruckteschell-Heimes eingelagert.

Neue Wartebuchten für Busse (sog. Überliegerplätze) am U-Bahnhof Farmsen sind geplant, dafür wird offenbar auch das Grünareal zwischen Bramfelder Weg und Am Luisenhof in Erwägung gezogen. Dieses Gelände ist im Baustufenplan Farmsen als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Dazu teilte die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) u. a. mit:

Im bisherigen Verlauf des Beteiligungsverfahrens zur Umgestaltung des Bushaltestellenumfeldes Farmsen hat sich herausgestellt, dass eine vorzeitige Umsetzung der Überliegerplätze eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssituation im direkten Umfeld des U-Bahnhofes Farmsen darstellt.

Ein eigenständiges Beteiligungsverfahren ist nicht vorgesehen. Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind für ein eigenständiges Beteiligungsverfahren als zu gering zu bewerten. Die weitere Berücksichtigung dieses Themas ist im laufenden Beteiligungsverfahren vorgesehen.

Es wurde die Variante mit dem geringsten Eingriff in die Grünfläche entsprechend Bebauungsplan Bramfeld 41 -

Raumpflegekraft (m/w/d)

für Räume im Heimatmuseum
Böhmestr. 20 (2 x monatl. a' ca. 3 Std.)

gesucht

Kontakt: Christel Sönksen Tel. 652 74 04
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.



Wer möchte Sprachkurse bei uns anbieten?

Seminarräume vorhanden
Kontakt siehe vorletzte Seite oben



Farmsen-Berne 14 gewählt. Aus betrieblichen Gründen der Hochbahn genügt die alternative Fläche an der Eissporthalle nicht den nötigen Anforderungen.

Die Problematik der Radwege an der Magistrale M1 gab Anlass für Fragen an die Verwaltung auf Grund folgenden Sachverhalts.

Der ADFC schrieb über Hamburg in einer aktuellen Radklima-Studie: »Im Vergleich mit anderen Großstädten werden insbesondere der Zustand, die Oberflächenqualität oder auch die Breite von Radwegen sowie der Winterdienst in Hamburg schlechter bewertet als im bundesdeutschen Durchschnitt.«

Seit vielen Jahren ist der Zustand der Radwege im Bezirk schon ein großes und bekanntes Ärgernis. Eine Instandsetzung kommt wenn überhaupt nur im Schneckentempo voran, Gelder für Radverkehr-Infrastruktur werden stattdessen in einzelne Prestigeprojekte wie die Velorouten investiert. Ein ewiges Beispiel für diese Problematik sind die sogenannten Radwege entlang der M1, Ahrensburger Straße / Stein-Hardenberg-Straße / Bargteheider Straße. Der Bezirk treibt mit viel Aufwand die langfristige Neugestaltung entlang der Magistralen in Hinblick auf eine Neuordnung des Straßenraums zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern und parkenden Fahrzeugen voran. Mit spürbaren Veränderungen aus diesen Planungsuntersuchungen dürfte allerdings frühestens in sechs bis acht Jahren zu rechnen sein. Jenseits der Velorouten fehlt es an kohärenten Konzepten für den Ausbau der Radwege und an einem Überblick über den genauen Zustand der bestehenden Radwege.

Vor diesem Hintergrund antwortete die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) u. a. wie folgt:
Der Handlungsbedarf im Hamburger Radverkehrsnetz ist sehr groß. Um die zur Verfügung stehenden Investitions-

mittel zielgerichtet einzusetzen, ist eine Priorisierung notwendig. Diese erfolgt über den vorrangigen Ausbau des Veloroutennetzes, das nach Fertigstellung das Rückgrat des bezirks- und stadtteilübergreifenden Alltagsradverkehrsnetzes darstellen soll, analog zum S- und U-Bahnnetz als Rückgrat des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Darüber hinaus erfolgen Verbesserungen im Radverkehrsnetz auch über andere Ausbauprogramme wie z. B. das Erhaltungsmanagement und die Busbeschleunigung. Mit der Fortschreibung des Bündnisses für den Radverkehr ist vorgesehen, künftig verstärkt auch Maßnahmen in den bezirklichen Radverkehrsnetzen umzusetzen.

Als Alternative zum Straßenzug Bargteheider Straße – Stein-Hardenberg-Straße – Ahrensburger Straße bieten sich – je nach Quelle und Ziel – die Velorouten 6 und 7 an, auf denen bereits zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrssituation umgesetzt wurden, weitere befinden sich in Planung bzw. im Bau.

Das bezirkliche Magistralen-Gutachten soll im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen werden und hierzu ein Abschlussbericht im Planungsausschuss erfolgen.

Akute, kleinere schadhafte Stellen, welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, werden im Rahmen der baulichen Unterhaltung fortlaufend behoben. Umfangreiche Instandsetzungsarbeiten sind nach derzeitigem Stand auf den Radwegen in den nächsten zwei Jahren nicht geplant. In den nächsten zwei Jahren sind seitens der BVM keine Arbeiten zur Neuordnung des Straßenraums vorgesehen.

Für die Sanierung der Stein-Hardenberg-Straße bzw. Bargteheider Straße (Fahrbahn, Fuß- und Radwege) von der Kreuzung Sonnenweg stadtauswärts sind verschiedene Abschnitte als Bedarf erfasst. Aus diesen sind noch konkrete

Maßnahmen zu entwickeln. Die möglichen Eingriffszeitpunkte sind hierbei auch von dem gewählten Umfang der Maßnahmen (Instandsetzung, Erneuerung, Umbau etc.) abhängig. Konkrete Eingriffszeitpunkte wurden daher noch nicht festgelegt.

In absehbarer Zeit ist kein Bewohnerparken im Bereich Tonndorf vorgesehen.

Optiker
Kelb
Der etwas andere Optiker

Augenprüfung und Augenuntersuchung

- Screening des vorderen Augenabschnittes und Hintergrundes mit einer Funduskamera zur Beurteilung der Netzhaut in Zusammenarbeit mit Augenärzten.
- Institut für Kontaktlinsen und vergrößernde Sehhilfen.
- Gleitsichtbrillen angepasst auf 1/10mm genau durch 9 Kameras mit 45 Mio. Messpunkten, dadurch absolute Verträglichkeit.

Fachgeschäft für moderne Augenoptik und Optometrie am Wandsbeker Markt / Quarree • Tel. 68 53 27

Gegen Periodenarmut

tr - »Gegen Periodenarmut. Menstruationsartikel kostenfrei zugänglich machen« lautete die Überschrift eines Debattenantrags der Fraktionen SPD und Die Grünen in der Bezirksversammlung vom 28. Januar.

In der Begründung hieß es, dass gerade für Menschen mit geringem Einkommen schon wenige Euro für Tampons oder Binden ein Problem darstellen können. Ist der Zugang zu Menstruationsprodukten eingeschränkt, hat das Folgen für die Teilnahme am sozialen Leben, in einigen Fällen sogar gesundheitliche. Nachdem sich mehr als 180.000 Menschen unter dem Motto »Die Periode ist kein Luxus« mit einer Petition gegen die Benachteiligung durch die Kosten notwendiger Hygieneartikel eingesetzt hatten, wurde zum Jahresbeginn in Deutschland die Umsatzsteuer auf Binden, Tampons und weitere notwendige Periodenprodukte von 19 auf 7 Prozent gesenkt.

Mehrheitlich durch SPD und GRÜNE bei Gegenstimmen der Fraktionen CDU, AfD und Frauke Häger sowie Enthaltung der Fraktion FDP beschloss die Bezirksversammlung u. a.:

Die zuständigen Fachbehörden werden gebeten, Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen und Menstruationsartikel über das zentrale Beschaffungswesen im erforderlichen Umfang zu erwerben und in den öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, die in den Zuständigkeiten der Schulbehörde, der Sozialbehörde, der Wissenschaftsbehörde (insbes. Hochschulen), der Innenbehörde sowie der Mobilitätsbehörde (insbes. Bahnhöfe) liegen, künftig ebenfalls Menstruationsartikel kostenfrei zugänglich zu machen.

Die Bezirksamtsleitung wird gebeten, gemeinsam mit in diesem Feld aktiven Initiativen einen Vorschlag zu erarbeiten, um die Umsetzung in bezirklichen Einrichtungen mit Publikumsverkehr (zum Beispiel den Kundenzentren, dem Bürgersaal, bezirklichen Jugendzentren o. ä.) zu ermöglichen; sodann in bezirklichen Räumlichkeiten künftig Menstruationsartikel kostenfrei zugänglich machen.

Die Feuerwehreinsätze im häuslichen Bereich

tr - Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie verbringen, verglichen mit den Vorjahren, auch die Wandsbeker deutlich mehr Zeit in den eigenen vier Wänden. Elektrische Geräte weisen eine erhöhte Benutzungsdichte auf, der Stromverbrauch – und damit einhergehend – die Nutzlast der elektrischen Leitungen erhöht sich im privaten Bereich.

Berichte über Feuerwehreinsätze im Zusammenhang mit häuslichen Bränden mehren sich in letzter Zeit. Dazu erklärte die Behörde für Inneres und Sport (BIS) auf Fragen der Bezirksversammlung u. a.:

Die Anzahl der Einsätze zu häuslichen Bränden der letzten drei Jahre im Bezirk betrugen 2018: 170, 2019: 158 und 2020: 127.

Zur Vermeidung von Wohnungsbränden werden als Präventionsmaßnahmen in den Bezirken von der Feuerwehr Brandschutzerziehung an den Wachen für Schulklassen und in Einzelfällen für Kindertagesstätten und Beratungen zu Brandschutzfragen bei Neubauten bzw. geplanten Baumaßnahmen durchgeführt, sowie bei sonstigen Anfragen von Bürgern. Seit Pandemiebeginn im Frühjahr 2020 kann die Brandschutzerziehung nicht mehr durchgeführt werden.

Ralf Niedmers besuchte Stilbruch

Tausende gebrauchte Artikel unter einem Dach



Ralf Niedmers (l.), CDU-Bürgerschaftsabgeordneter, besuchte Stilbruch und dessen Betriebsleiter Roman Hottgenroth (r.). Foto: Wainform

nt - Anlass für den Besuch des CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Ralf Niedmers war das vor einigen Tagen gefeierte 20-jährige Bestehen des zur Stadtreinigung gehörenden Unternehmens Stilbruch. Dort hat man sich zur Aufgabe gemacht, die aus den Haushalten und privatem Eigentum kommenden Gegenstände wieder aufzuarbeiten, um sie dann an Interessierte aus allen Schichten der Gesellschaft für einen relativ geringen Betrag zu verkaufen. Den Dingen somit wieder ihren Wert zurück zu geben.

Intakte und fast intakte Gegenstände aus den Haushalten kommen über die Recyclinghöfe, Sperrmüll und mittlerweile überwiegend durch Direktanlieferungen von Bürgern zu Stilbruch.

Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Ralf Niedmers, dessen Wahlkreis Wandsbeck ist, gratulierte zum 20-jährigen Bestehen Stilbruchs und informierte sich genau zum Ablauf dieser sogenannten »Wiedereingliederungsmaßnahmen« von Dingen, die scheinbar ihren Wert verloren hatten. Besonders beeindruckend fand Niedmers, das aus einer Handvoll tätigen Mitarbeitern, oft auf Basis von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder 1-Euro-Jobs, nunmehr über 70 festangestellte Mitarbeiter geworden sind.

Stilbruch ist heute eine gewinnorientierte GmbH und auch gewerkschaftlich und somit tarifvertraglich eingebunden und beschäftigt Fachpersonal verschiedenster Qualifikationen und Ausbildungen, welches sich um die Aufarbeitung von Möbeln, Kleidung, Bücher, Haushalts- und anderer technischer Geräte wie Radios, Fernseher, Waschmaschinen etc. kümmert. Alles wird geprüft, repariert und erhält ein Funktionstest mit einer Garantie von einem Jahr. Ralf Niedmers zeigte sich froh darüber, dass bei Stilbruch die vielfach beklagte Wegwerfgesellschaft nicht stattfindet.

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ

Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

CDU

Franziska Hoppermann

Ihre Kandidatin für den Deutschen Bundestag im Wahlkreis Wandsbek

franziska-hoppermann.de
info@franziska-hoppermann.de

Am 26. September beide Stimmen CDU.

Seitenweise-Buchtipp



Kristina Engel
Ein Koffer voller Schönheit

Frauenrechte, Wirtschaftswunder und das mondäne Flair des fernen Amerika: Der historische Roman ist ein lebendig erzähltes Stück Zeitgeschichte der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Wie sehr sich gerade die Hausfrauen Ende der 50er Jahre nach ein wenig Luxus und Leichtigkeit sehnen, weiß Anne Jensen genau. Was ist aus der großen Liebe geworden, die sie und ihr Mann alle Prüfungen von Krieg und Nachkriegszeit hat überstehen lassen?

Da entdeckt Anne eine Anzeige des amerikanischen Kosmetik-Herstellers Avon: Liebend gerne würde sie als Avon-Beraterin mit Puder und Parfum den Glanz der weiten Welt in deutsche Haushalte bringen. Doch ist sie auch bereit, für diese Freiheit ihre große Liebe aufzugeben?

Taschenbuch Droemer Knaur: 432 Seiten · 10,99 €
ISBN-10: 3426308355 · ISBN-13: 978-3426308356

Buchhandlung Seitenweise · Hammer Steindamm 119 · nahe S-Bahn Hasselbrook · Tel. 201 203
E-Mail: seitenweise@t-online.de · www.seitenweise-hh-hamm.de

Achtung!
Bei Radio Kröger finden Sie alle namhaften Markenhersteller.
Auf Wunsch mit Abbau- und Installationsservice.

Panasonic
LIEBHERR
Metz **Miele**
BOSCH
SAMSUNG
SIEMENS
LOEWE. AEG

SP: Radio Kröger Sprechen Sie uns an!
Electronic Partner
Radio Kröger GmbH
Landwehr 13 · 22087 Hamburg · Telefon (040) 250 81 60
kroeger-hats@gmx.de · www.sp-kroeger.de

Blumenhaus Stuhr

Von Thorsten Richter
nach den Erzählungen von Gerda Stuhr

Ende des 19. Jahrhunderts fuhr ein Ehepaar namens Kaumann ein bis zwei Mal im Jahr mit der Kutsche von Dresden nach Hamburg. Sie hatten drei Söhne. Der eine wurde Kapitän, der andere Advokat und der dritte, Karl, Gärtner. Für ihn erwarb der begüterte Vater einen Blumenladen in der Wandsbeker Chaussee.

Der Blumenladen florierte und um zu expandieren kaufte Vater Kaumann kurz vor dem Jahrhundertwechsel für seinen Sohn Karl und dessen Frau Lydia ein Grundstück in der Ahrensburger Straße Nr. 105. Hier wurde 1902 mit dem Bau eines Wohn- und Geschäftshauses begonnen. Die Ehe blieb kinderlos.

Einem Schlachtermeister namens Kruschka in Kolding, Dänemark, verstarb zu der Zeit seine Frau und lies ihn mit sechs Kindern zurück. Er hatte aber das Glück, eine neue Frau zu finden, die aber bereits selbst fünf Kinder hatte und ihn nur ohne seine sechs heiraten wollte. Kurzerhand schlug Schlachtermeister Kruschka am Hamburger Schlachthof einen Zettel an: »Sechs Kinder abzugeben!«. Und so geschah es: Sie kamen z. B. bei einem Milchmann, in einer Gaststätte und in einem Gemüseladen unter. Und die 12 Jahre alte Tochter Frieda wurde von den Eheleuten Kaumann aufgenommen. Diese hatten sie ausgesucht, weil sie hübsch und so niedlich anzuschauen war mit ihren schwarzen Haaren. Gleichfalls nahmen sie kurzzeitig noch eine ältere Schwester mit von ihr auf, bis diese bei der Gärtner-Krankenkasse eine Anstellung gefunden hatte.

Die Kaumanns adoptierten später Frieda. Sie ging in der Wald-dörfer Straße zur Schule und lernte anschließend Bürokauf-frau in einem Baugeschäft gegenüber der Gärtnerei Neubert.

Gustav Stuhr, ein aus dem Kedinger Land stammender Gärtner, der in der Gärtnerei Neubert arbeitete, verliebte sich in Frieda Kaumann (vorm. Kruschka) und heiratete sie 1925. Frieda half ab dann ihrer Adoptivmutter im Blumenladen mit und lernte so das Geschäft kennen. 1927 wurde ihr Sohn Heinz geboren. Nachdem Karl Kaumann 1936 verstorben war führten Frieda und Gustav Stuhr gemeinsam mit der Witwe das Blumengeschäft weiter.

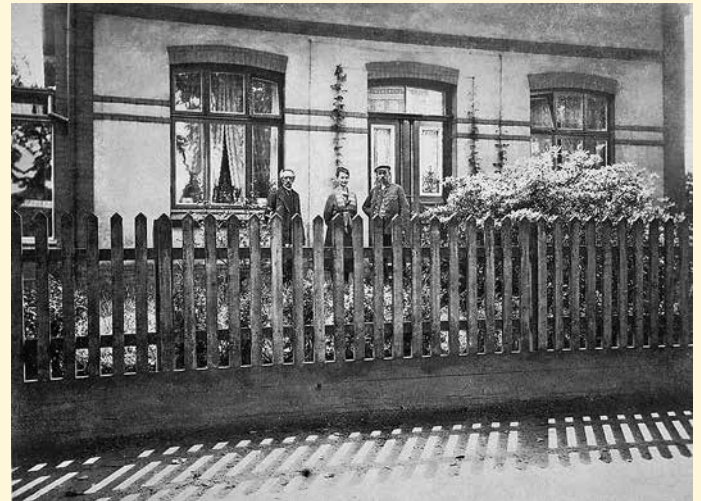
Heinz Stuhr verliebte sich in Gerda Paetow (*1927), deren Eltern ein Lebensmittelgeschäft in der Rosmarin-

straße führten. Sie heirateten 1950. Gemeinsam übernahmen sie 1952 das Blumengeschäft von den Eltern und bauten das Geschäftsgebäude aus.

Blumen-Stuhr war dank der Tüchtigkeit von Gerda und Heinz Stuhr über Jahrzehnte im Umkreis wohl bekannt, bis sie es aus Altersgründen im November 1987 schlossen.



Hochzeitsfoto 1950 von Heinz und Gerda Stuhr.



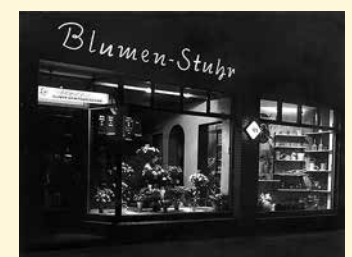
Karl Kaumann links mit dem Ehepaar Stuhr in den 20er Jahren im Garten vor dem Haus in der Ahrensburger Straße 105. Stuhr 1925 in der Ahrensburger Straße Nr. 105.



Foto von 1939. Der Verkaufsraum befand sich von Anbeginn links im Anbau am Wohnhaus.



Luftaufnahme von 1960. Am linken Bildrand das Haus der Familie Stuhr. Rechts im Anbau war ein Friseurgeschäft dazugekommen.



Die Schaufenster von Blumen-Stuhr 1976.

Luftaufnahme von 1980. Rechts unten das Haus der Familie Stuhr unverändert in der Ahrensburger Straße Nr. 105. Mittlerweile gehörte ein Teil des Wohnhauses zum Laden.

QUARREE erstrahlt in neuem Glanz

Modernes Design, attraktive Geschäfte, Restaurants & Services

Der Umbau des QUARREE Wandsbek ist beendet! Das Center wurde umfassend renoviert und modern designt. Neue Geschäfte bereichern das Angebot, bestehende Mieter haben ihren Look aufgefrischt. Der erweiterte Gastronomiebereich und moderne Services machen die Modernisierung komplett und das Shoppingerlebnis noch angenehmer.



Geht mit dem Wandel in Wandsbek mit: das neue QUARREE im neuen Design, mit modernen Services und für die neuen Zielgruppen angepasstem Mieter-Mix. Foto: Sierra Germany GmbH

Hier, mitten in Wandsbek, ist das QUARREE seit 33 Jahren der urbane Shopping-Mittelpunkt und ein sozialer Treffpunkt. Damit dies auch so bleiben kann, hat Union Investment, Eigentümerin des QUARREE, in den vergangenen zwei Jahren ca. 40 Millionen Euro in das Center investiert: Es wurde modernisiert, umgebaut, umstrukturiert und neu designt. Jetzt erstrahlt das neue QUARREE in vollem Glanz, alle Geschäfte, Gastronomie und Freizeiteinrichtungen haben geöffnet. Einzig für das letzte Highlight müssen sich die Wandsbeker

noch kurz gedulden: Die LED-Wall an der Fassade zur Wandsbeker Marktstraße wird im Herbst 2021 installiert.

Das QUARREE wurde im Zuge der Renovierungsarbeiten nach dem neuen Designthema gestaltet – inspiriert von dem grünen Bezirk Wandsbek. Neue Fußböden und Decken, Beleuchtung, harmonische Designelemente und urbanes Grün, viel Licht & Transparenz verleihen dem QUARREE einen zeitgemäßen, harmonischen Look.

Was dem QUARREE schon immer wichtig war: Die Shops müssen passen. Zu den Kunden und zum bestehenden Mix aus internationalen Marken und individuellen, lokalen Konzepten. Jetzt wurde besonders darauf geachtet, dass neue Geschäfte auch die Bedürfnisse der »neuen« Bevölkerung in Wandsbek erfüllen. Der Omnichannel-Optiker Mister Spex und Off-Price-Retailer TK Maxx, der Wein- & Feinkost-Store Barrique und der Kreativmarkt Hamburg haben während der Modernisierungsphase im QUARREE eröffnet und erfreuen sich bereits großer Beliebtheit.

Die Frischetheken im QUARREE sind seit Jahren äußerst beliebt und tägliche Anlaufstation für Wandsbeker ebenso wie für Berufspendler. Sie bieten kulinarische Vielfalt für jeden Geschmack, von regional bis exotisch, von Obst und Gemüse über Fleisch bis Feinkost und Imbiss. Viele Betreiber der Frischetheken leben seit vielen Jahren in Wandsbek oder direkter Umgebung und haben eine enge Bindung zum Center. In den kommenden Monaten eröffnen hier zwei weitere Hamburger Familienunternehmen: der indisch-orientalische Imbiss Baba Baji und der Fisch-Imbiss Jolly Fish, mit Hamburgs erstem Fisch-Döner und mehr aus dem Meer.

Und es geht genussvoll weiter. Der neue Gastrobereich im 1. OG bietet ein neues inhabergeführtes Restaurant: den Vietnamesen L'Quán. Es lädt zu entspannten Shoppingpausen ein und ist ein perfekter Treffpunkt, für Business-Lunch ebenso wie für geselliges Beisammensein, tagsüber wie am Abend.

Wussten Sie, dass ein angstfreies Leben eine hohe Qualität hat? Gemeinsam sorgen wir für Sie!

Ihre Probleme: Angst das Haus zu verlassen!
Angst mit anderen Menschen in Kontakt zu treten!
Angst vor dem eigenen Verhalten!
Angst vor bestimmten Situationen oder Tieren!
Und am Schlimmsten das ständige Grübeln!

Dann nehmen Sie sofort mit mir Kontakt auf.

Dr. phil. Ralf Friedrich, Heilpraktiker für Psychotherapie
Blumenau 44 - 22089 Hamburg
E-Mail: ralf.friedrich@coaching-direct.eu
Telefon: 0173 6842046
www.coaching-center-direct-hamburg.de



Finnern

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüsselsysteme
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std.
Notdienst
☎ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Im Juni 2021 eröffnete das junge Kölner Fitnessstudio XTRAFIT im QUARREE seine erste Hamburger Filiale. Mit »Premium-Fitness zu Discount-Preisen« und modernem, dynamischem Ambiente passt es hervorragend zum »neuen« Wandsbek. Das CinemaxX-Kino hat seinen Mietvertrag um 15 Jahre verlängert und (mit Unterstützung der Eigentümerin Union Investment) in eine umfassende Modernisierung investiert. Cineasten freuen sich nun über bequeme Liegesitze, ein topmodernes Soundsystem und mehr.

Damit Kinogänger und Fitness-Sportler auch abends komfortabel mit dem Auto kommen können, sind beide QUARREE-Parkhäuser nun täglich von 6:00 bis 24:00 Uhr geöffnet. Für Kinobesucher gilt ein CinemaxX-Sondertarif (3 Std. für 1 Euro), XTRAFIT-Mitglieder parken die ersten zwei Stunden kostenlos.

Zahlreiche Geschäfte im QUARREE gibt es schon etliche Jahre. Inspiriert von der positiven Aufbruchsstimmung im Center haben nun viele davon ihre Verkaufsräume modernisiert. Das Ristori Da Franco, der Stammitaliener im QUARREE, hat bereits 2019 renoviert, erweitert, umgestaltet und sein Konzept angepasst. Im Bereich Food haben sich außerdem die Feinkost-Theken Lindner und Mediterrana, die Fleischerei Kluckow, der Eiskiosk Giovanni L. sowie Tchibo schick gemacht. Die Einzelhandelsketten Christ, Depot und Douglas haben ihre Filialen im QUARREE renoviert und umgebaut.

Und: Die KinderKompanie ist umgezogen und bietet nun auf größerer Fläche ein erweitertes Sortiment an individueller Kindermode kleiner Labels sowie Accessoires für Mamas.

Um das Shopperlebnis im QUARREE noch angenehmer zu gestalten, wurden auch die Services auf den neuesten Stand gebracht. Die Toiletten wurden renoviert und im neuen Themendesign gestaltet. Neue Kindertoiletten, Still- und Wickelräume machen das Center noch familienfreundlicher, Sitzcken mit Handyladestationen im gesamten Center sorgen dafür, dass die Besucher entspannt und immer connec-

Privater Hausflohmarkt und Haushaltsauflösung

in Marienthal Traunsallee 14 a + b

Sa. 25. September 9 bis 18 Uhr

Alles muss raus: Möbel, Geschirr, Gläser, Porzellan, Tassen, Silber, Bücher, Schallplatten, CDs, Handtaschen, Spielsachen, Kleidung, Dekoartikel, Teppiche, Bilder, Haushaltskram, Gartengeräte und vieles mehr. Infos unter Tel. 0162/9863908. Einfach vorbeikommen, bitte AHA Regeln beachten!

Betten

SCHWEN



Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

MK Reinigung

Nähstübchen

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und
unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona

durchgehend geöffnet!

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

NUR EINEN KNOPF DRUCK ENTFERNT

Der DRK Hausnotruf ist
Rund um die Uhr für Sie da

Wir beraten Sie gern:

040 470656

Kreisverband
Hamburg-Nordost e.V.
info@drk-hamburg-nordost.de



Deutsches
Rotes
Kreuz

ted bleiben. Die QUARREE Kundeninformation, kostenfreies WLAN, EC-Automaten, einen Rollstuhlverleih und Schließfächer gibt es wie bisher auch weiterhin.

Kurz: Das neue QUARREE ist einen Besuch wert. Mehr denn je. Und mehrmals die Woche.

Gesundheit, Ernährung, Vorsorge

Neue Vortragsreihe im Bürgerverein ab 23.9.

rl - Kathrin Burgsmüller, geprüfte Heilpraktikerin, Intensiv-Krankenschwester und langjährige Ausbilderin für medizinisches Fachpersonal wird uns an ihrem umfassenden Wissen aus ihrer langjährigen Tätigkeit und Erfahrung teilhaben lassen. Die Anforderungen in Beruf, Familie und Gesellschaft sind heute sehr hoch und um diese langfristig zu meistern, müssen wir sehr fürsorglich auf unsere Gesundheit achten. Damit es zu keinen akuten oder chronischen Störungen kommt, sind Vorsorge und Vorbeugung ganz wichtig. Kathrin Burgsmüller wird an sechs Nachmittagen, jeweils am vierten Donnerstag eines Monats um 14:30 Uhr über folgende Themen referieren:

1. Gesunder Darm, der Schlüssel zu ihrem Wohlbefinden
2. Mikro-Nährstoffmangel erkennen und vorbeugen
3. Diabetes verstehen, vorbeugen, behandeln
4. Wechseljahre, Chance der Frau, natürliche Unterstützung im Übergang
5. Naturheilkunde für den Mann in den besten Jahren
6. Naturheilkundliche Altersvorsorge

Do. 23.9., 14:30 Uhr im Heimatmuseum Wandsbek, Böhmestr. 20. Telefonische Anmeldung bei Rotraut Lohmann erforderlich, Tel. 656 11 24 (Anrufbeantworter). Für Mitglieder des Bürgervereins ist die Teilnahme kostenlos, für Nichtmitglieder erheben wir 3 €. Nach Ende des Vortrages besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.

FSJ/BFD bei den Johannitern

Ehrenamtliches Engagement hilft den Menschen



17 neue Freiwilligendienstleistenden haben bei den Johannitern in Wandsbek ihr FSJ/BFD gestartet. Foto: Johanniter Hamburg

pm - 17 neue Freiwilligendienstleistenden haben Anfang August bei den Johannitern in Wandsbek in den Bereichen Kita, Ganztagschule, Ausbildung und Einsatzdienst ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) gestartet.

Junge Menschen schnuppern nicht nur in potenzielle Berufe hinein, sondern übernehmen freiwillig früh Verantwortung: „Gerade in Corona-Zeiten ist es uns besonders wichtig, jungen Menschen eine Perspektive aufzuzeigen“, sagte Regionalvorstand Michael Weber. Die Gelegenheit, Gesundheitsberufe kennenzulernen, sich in einer Lehrtätigkeit ausprobieren zu können oder im Rettungsdienst vollen Einsatz zu zeigen, hat unsere neuen Freiwilligendienstleistenden vom Angebot der Johanniter Hamburg überzeugt.

Es sind noch Plätze frei: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Hamburg, Helbingstraße 47, Jan Petersen, Tel. 65054-165, jan.petersen@johanniter.de, www.johanniter.de/hamburg.



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund **DMB**

879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Klassik in der Kirche Heilig Geist

nt - Für ein wenig Auflockerung will das Wandsbeker Sinfonieorchester am Mittwoch, 29. September, 19 Uhr, in der Heilig Geist Kirche Rahlstedter Weg 13 in Farmsen sorgen. Nach langer Durststrecke bietet es ein Konzert mit der Ouvertüre zu Don Giovanni von Mozart unter der Leitung von Wolf Tobias Müller. Es folgen die Haydn-Sinfonie Nr. 88 und die 4. Sinfonie von Beethoven. Die Rumänischen Tänze von Bela Bartok bilden den Abschluss.

Auf eine Pause wird diesmal verzichtet und die geltenden Corona-Regeln werden eingehalten. Der Eintritt ist frei, es darf aber gespendet werden.

Wer am 29.9. verhindert ist: Am 2. Oktober führt das WSO dasselbe Programm im Stadttheater Itzehoe auf.

Tag des offenen Denkmals

tr - Unter diesem Motto »100 Jahre Denkmalschutzgesetz für Hamburg« begeht Hamburg im Jubiläumsjahr des Gesetzes den Tag des offenen Denkmals von 10. bis 12.09.

Am 1. Januar 1921 trat das Hamburger Denkmalschutzgesetz in Kraft und gibt seit nunmehr 100 Jahren einen wichtigen Rahmen vor, in dem die Stadt ihr baukulturelles Erbe bewahrt. Das bundesweite Jahresthema »Sein & Schein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege« findet ebenfalls Berücksichtigung.

Das gedruckte Programm liegt an zahlreichen Orten der Stadt aus und ist tagesaktuell online verfügbar unter www.denkmalstiftung.de/denkmaltag.

Virtuelle Angebote runden den Denkmaltag ab. Neben der Dokumentation von Restaurierungen werden Video-

Rundgänge, Audio und virtuelle Führungen angeboten. Das digitale Programm wird am 10. September um 11 Uhr freigeschaltet: www.denkmaltag.hamburg.de.

In unserem Berichts- und Vertriebsgebiet ohne Anmeldung:

Ehem. Schule Berne in Farmsen-Berne in der Lienaustraße 32, 1929/30 nach Plänen von Oberbaudirektor Fritz Schumacher für die Kinder der Gartenstadtsiedlung erbaut und bis 2016 im Schulbetrieb. So. 11-16 Uhr: Informationen, Führungen nach Bedarf. Digitales Angebot.

Kursangebot im Turn- und Sportverein Berne Qi Gong im Park

Mi. (4x) 15.09. bis 06.10.2021, 18:00 -19:30 Uhr

Die 18 Bewegungen des Tai Chi Qigong sind eine der bekanntesten Übungsreihen aus dem Qigong. Auch für Neueinsteiger sind diese sanften und fließenden Übungen sehr leicht erlernbar und machen im Park besonders viel Spaß. (Bitte dem Wetter entsprechende Kleidung mitbringen und eventuell eine Sitzgelegenheit).

Kursgebühr Vereinsmitglieder 33 Euro, Gäste 48 Euro. Veranstaltungsort Gutspark Berne (Treffpunkt vor dem Gutshaus), Berner Allee 31, 22159 Hamburg.



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Holen Sie sich Ihren
digitalen Impfausweis
bei uns!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Hier mit Ihrer Anzeige:
**Neue Kunden
leicht gefunden!**

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige
auch mit einem redaktionellen Bericht

Wildfrüchte am Wegesrand

pm - Kirschkpflaume, Holunder, Vogelbeere, Kornelkirsche und Co. im abwechslungsreichen Grünzug an der Wandse entdecken und erkunden wir Hecken und Gebüsch mit all unseren Sinnen. Wir erleben dabei, dass die naturnahe Gestaltung von städtischen Grünzügen nicht nur Vorteile für Pflanzen und Tiere hat, sondern auch, rücksichtsvoll, von uns Menschen genutzt werden kann. Kleine Kostproben aus Hamburgs Wilder Küche runden das Programm ab.

Do. 16.9., 17:00–19:15 Uhr: Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32, wandsbek@buecherhallen.de. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich!



Gute Nachbarschaft ist machbar

... auch während der Pandemie aktiv!

Der Verein Machbarschaft-Wandsbek-Hinschenfelde ermöglicht hilfsbedürftigen Menschen, länger selbstständig im gewohnten/vertrauten Umfeld zu leben. Unser Angebot setzt dort an, wo Schwierigkeiten aufkommen, den Alltag zu meistern, aber professionelle Hilfe meistens noch nicht gebraucht wird.

Wir unterstützen in verschiedenen Bereichen des Alltags, z. B. zu Fuß oder mit dem Auto beim Einkaufen, bei Arzt- oder Behörden Terminen, kleine Hilfestellungen im Haushalt, kleinere Reparaturen, Hilfe im Garten, Besuchen und Begleiten, PC- und Smartphone-Hilfe. Wir leisten Gesellschaft und haben ein offenes Ohr für die Belange unserer Mitglieder.

Pflegende Angehörige können sich durch uns Entlastung und ein bisschen Pause von ihren Verpflichtungen organisieren.

Alle Hilfeleistungen erfolgen ausschließlich ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern für Vereinsmitglieder.

Wir suchen noch ehrenamtliche Helfer für die Bereiche Fahrdienst und Gartenarbeit.

Dernauer Straße 27 a · 22047 Hamburg
Telefon (040) 27 16 30 99

Bürozeiten: Mo 15–17 u. Do 10–12 Uhr u. n. Vereinbarung
info@machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de
www@machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de



DAS NEUE MAGAZIN IST DA!

Besondere Kurse sind bei uns Programm

VHS-Zentrum Ost
Berner Heerweg 183
22159 Hamburg
www.vhs-hamburg.de



Die VHS Ost im September für zu Hause

Im September startet die VHS mit vielen neuen Angeboten in das Herbst- und Wintersemester. Das Angebot sowohl an Präsenz- als auch Online-Kursen ist vielfältig! Alle Kurse sind zu finden im Internet unter www.vhs-hamburg.de. Dort sind auch alle aktuellen Corona-Regelungen für die Präsenz-Kurse erläutert.

Die Online-Kurse finden meist mit ZOOM (www.zoom.us) statt. Der Link zum Kurs wird vor Kursbeginn per E-Mail mitgeteilt. Für die Teilnahme wird ein Computer mit Internet-Zugang sowie Kamera und Headset bzw. Mikrofon und Lautsprecher, alternativ ein Tablet oder Smartphone, ggf. die ZOOM-App sowie eine E-Mail-Adresse benötigt. Fragen? Das VHS-Team berät unter 428 853-0 Mo. und Do. von 14 bis 18:30 Uhr sowie Di. und Mi. von 9 bis 13 Uhr oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de. Und das vielfältige Online-Angebot wächst weiter, alle aktuellen Kurse unter www.vhs-hamburg.de.

Erste Schritte am PC: Computerkurs für Ältere

Ab Fr. 3.9., 13:30–16:45 Uhr, VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Kursnr. 2119ROF04 (216 €)

In ruhiger Atmosphäre werden grundlegende Kenntnisse vermittelt für Ältere ohne Vorkenntnisse. Inhalte sind u. a.: Speichern und Öffnen, Texte gestalten, Umgang mit Digitalfotos, Internet, E-Mail. Folgekurse sind z. B. Computerclub für Ältere.

Radtour entlang der Wandse und der Berner Au

So. 5.9., 11–16:30 Uhr, Treffpunkt: U-Bahnhof Uhlandstraße, Kursnr. 3130ROF11 (21 €)

Wandsbek ist nicht nur der größte Bezirk Hamburgs, er bietet auch eine Fülle einzigartig schöner Landschaften, die zu einer Entdeckungsreise mit dem Fahrrad einladen. Auf dieser Tour durchs Grüne entlang der Wandse sehen die Teilnehmenden architektonische Kostbarkeiten, genießen schöne Park- und Wasserlandschaften, einen Botanischen Garten und alte Industriekanäle. Auch ein Abstecher ins Wandsbeker Kerngebiet steht auf dem Programm. Entlang der Berner Au, durch den Berner Wald, geht es dann weiter bis nach Volksdorf. Die Fahrt vollzieht sich in einem gemächlichen Tempo mit Pausen. Sie ist auch für Teilnehmende geeignet, die sich nicht jeden Tag auf dem Rad bewegen (Länge: 24 Kilometer).

Plattdüütsch für Anfänger

Ab Mi. 15.9., 18–19:30 Uhr, VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, 8 Termine, Kursnr. 0590ROF14 (76 €)

»Wenn ik di bi de Bux krieg.« Manche Dinge kann man eben nur auf Platt sagen. Und wie man das richtig macht, lernen die Teilnehmenden in diesem Kurs. Das Wichtigste ist dabei der Spaß an der Sprache und am Sprechen. Los geht es mit einfachen Wörtern und Wendungen, die langsam zu kleinen Dialogen ausgebaut werden. Der Kurs beschäftigt sich mit Texten, alter und neuer plattdütscher Musik sowie der niederdeutschen Grammatik.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 68 47 86 · geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro · Ehepaare 60,- Euro · Firmen / Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de · E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid
Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten
Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate
Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd
Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut
Lohmann
Tel. 656 11 24



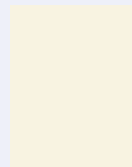
Veranstaltungen
Susann
Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel
Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Heidemarie
Schön



Zur Zeit
nicht besetzt

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine September	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Ludwig Klages (1872-1956) Franz Rosenzweig (1886-1929)	Sommerpause	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		Sommerpause	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	10:00 fällt aus	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-tägig	9:30-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden 4 bis 6 Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Kreativkursus	Schmuck	Sommerpause	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 99 51 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 99 51 471
Neu: Vortrag Gesundheit, Ernährung, Vorsorge		Donnerstag 23.9.	14:30	Rotraut Lohmann	656 11 24
Näheres siehe S. 20, telefonische Anmeldung erforderlich bei Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24 (AB)					

Die Gruppenleiter müssen prüfen, ob die Teilnehmer entweder auf Corona getestet oder geimpft sind, dass die Mindestabstände eingehalten und evtl. Masken getragen werden. Und, was ganz wichtig ist, sie müssen eine Anwesenheitsliste mit Adressen und Telefonnummern führen. Die aktuellen Vorgaben des Senats der Hansestadt Hamburg sind unbedingt zu beachten und werden von der Polizei spordisch geprüft.
Bei Zuwiderhandlungen können hohe Geldstrafen verhängt werden!

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 08.09. Hans Busch •
- 19.09. Klaus-Dieter Glismann •

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Schenk
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH
Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00

**Das Schmunzeln ist die Vorstufe der Freude.
Das Grollen ist der Beginn von Ärger.
Darum öffne die Tür deiner Seele
weit für ein Schmunzeln,
gleichsam als Balsam für Körper und Geist.**

Franz Schuldt

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Die Männer der »Freiwilligen Feuerwehr Wandsbeck« anlässlich des 25-jährigen Stiftungsfests am 23. August 1896 vor ihrem Spritzenhaus. Dieses war am 8. Oktober 1894 seiner Bestimmung übergeben worden und befand sich zwischen Litzow-, Bleicher- und Hirschstraße, heute Standort des Staatsarchivs. Foto unseres Lesers Klaus Gooßen mit freundlicher Genehmigung zum Abdruck.